

# Arbeitsmarkt Schweiz: Von der Wertschöpfungsproduktion zur Umverteilungsmaschine?

*Sissachertagung*

**SOZIALER KONSENS: IN ORDNUNG, IM WANKEN ODER IN GEFAHR?**

Boris Zürcher, Leiter der Direktion für Arbeit

30. August 2014



# Mission Statement der Direktion für Arbeit

*«Möglichst allen Menschen im Erwerbsalter eine Erwerbstätigkeit zu ermöglichen, zu Löhnen, die ein Leben in Würde erlauben und zu Bedingungen, die der Gesundheit nicht schaden.»*

- Arbeitsbedingungen
- Personenfreizügigkeit und Arbeitsvermittlung
- Arbeitslosenversicherung
- Internationales



# Wichtige Indikatoren

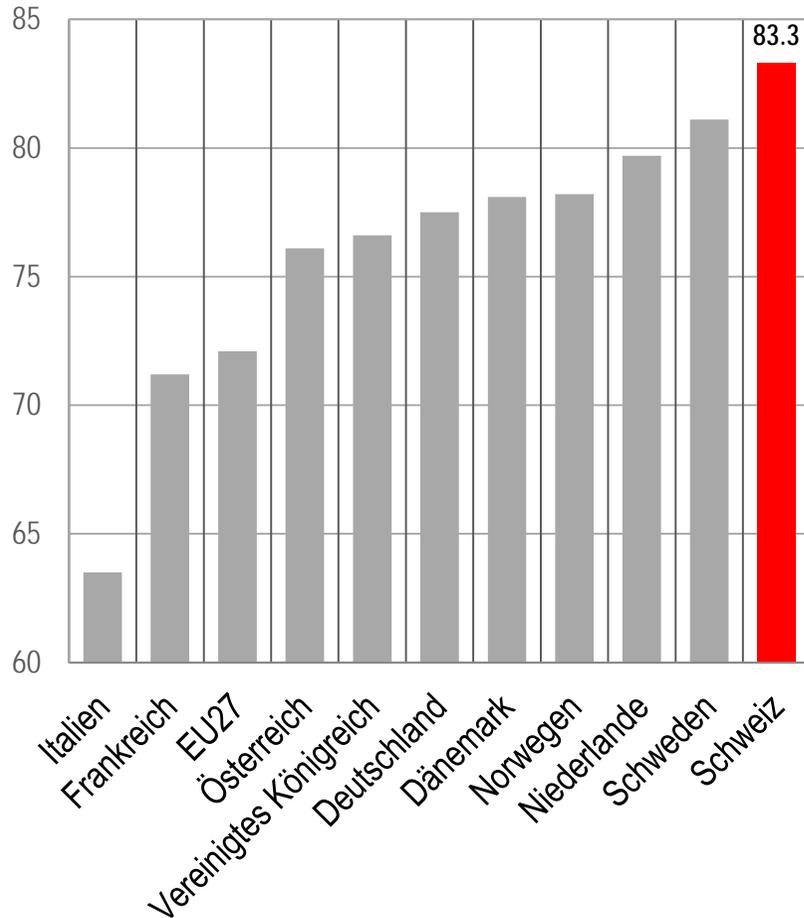
- Erwerbsquote
- Arbeitslosenquote
- Löhne
- Lohnanteil am BIP

Jeweils Niveau im internationalen Vergleich und Entwicklung

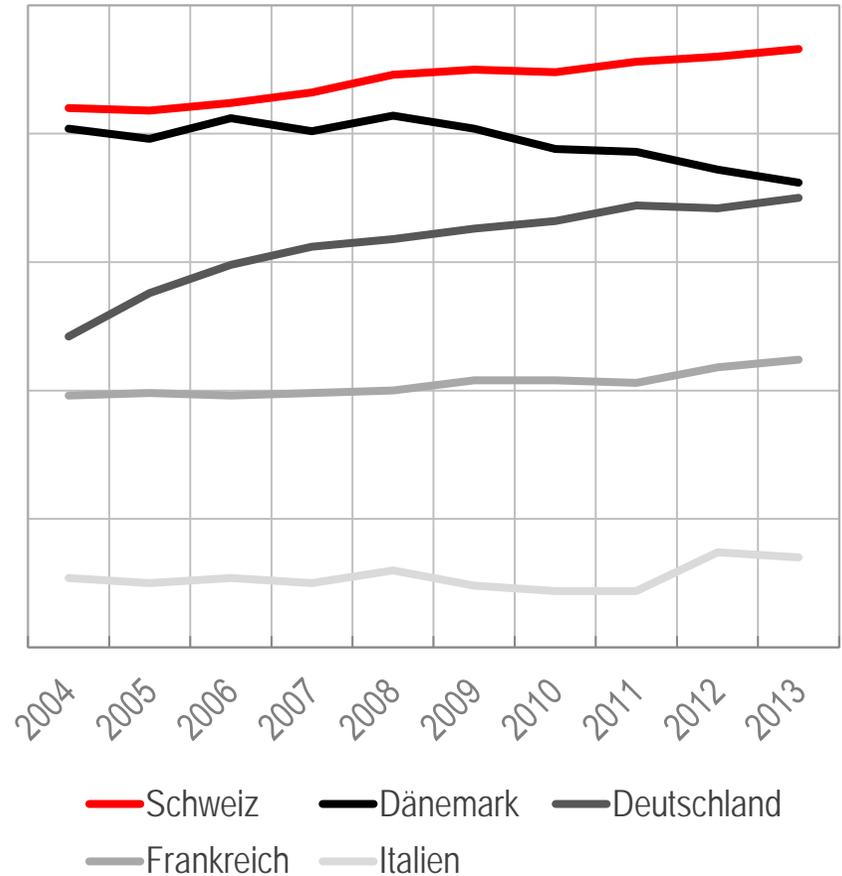


# Erwerbsquote, 15-64-Jährige

Erwerbsquote 2013  
(internationaler Vergleich, Niveau, in %)



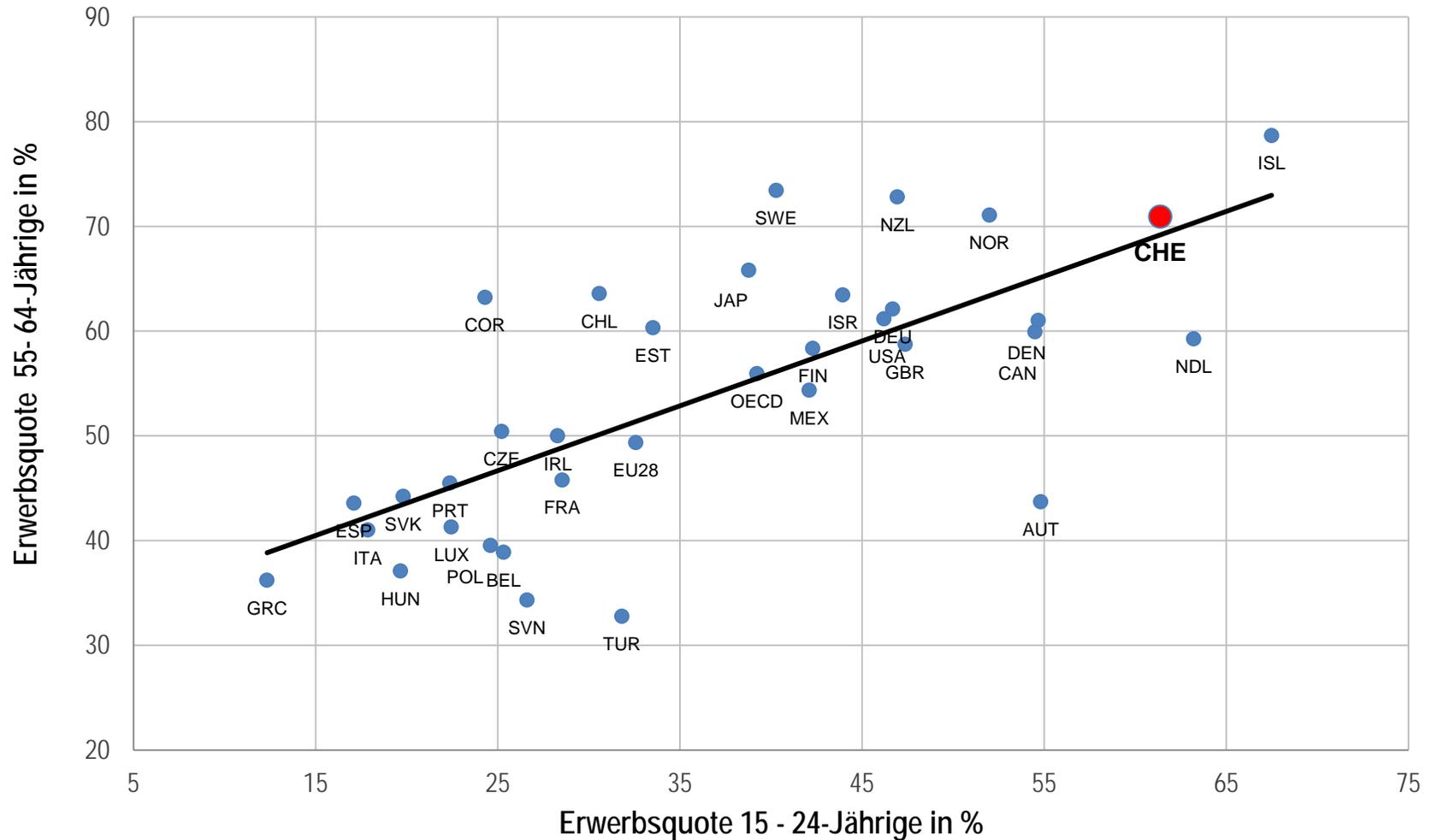
Erwerbsquote 2004 - 2013  
(internationaler Vergleich, Entwicklung, in %)





# Erwerbsquote Alte und Junge

Es gibt keinen Trade-off

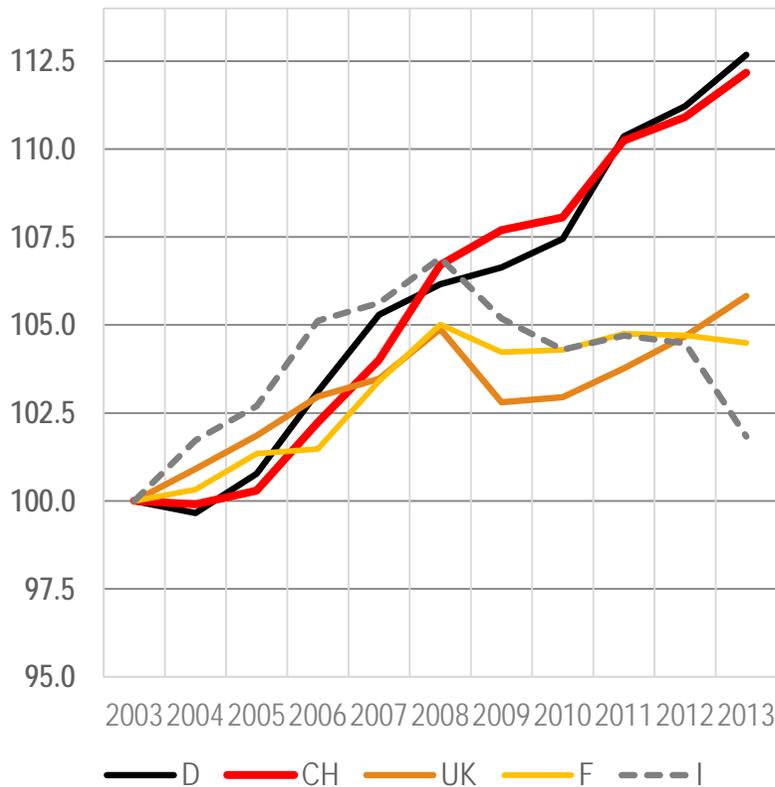




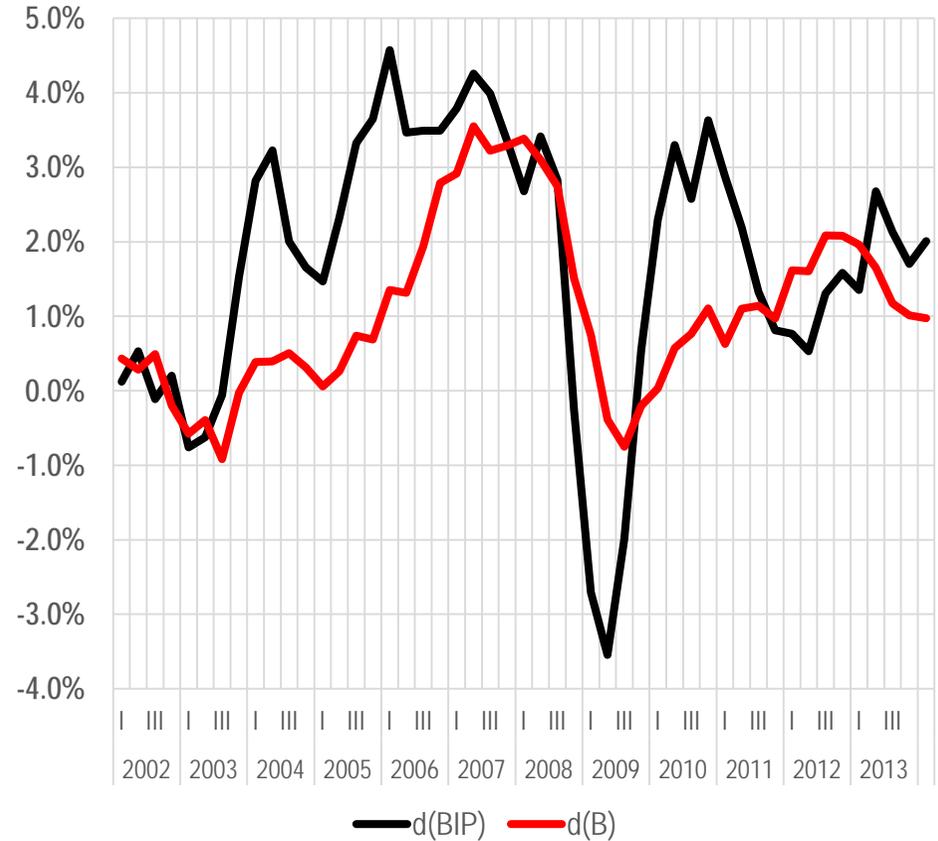
# Beschäftigung

(internationaler Vergleich und Zusammenhang mit BIP)

Beschäftigungsindex im internationalen Vergleich  
(2003 = 100, jeweils 2. Quartal)



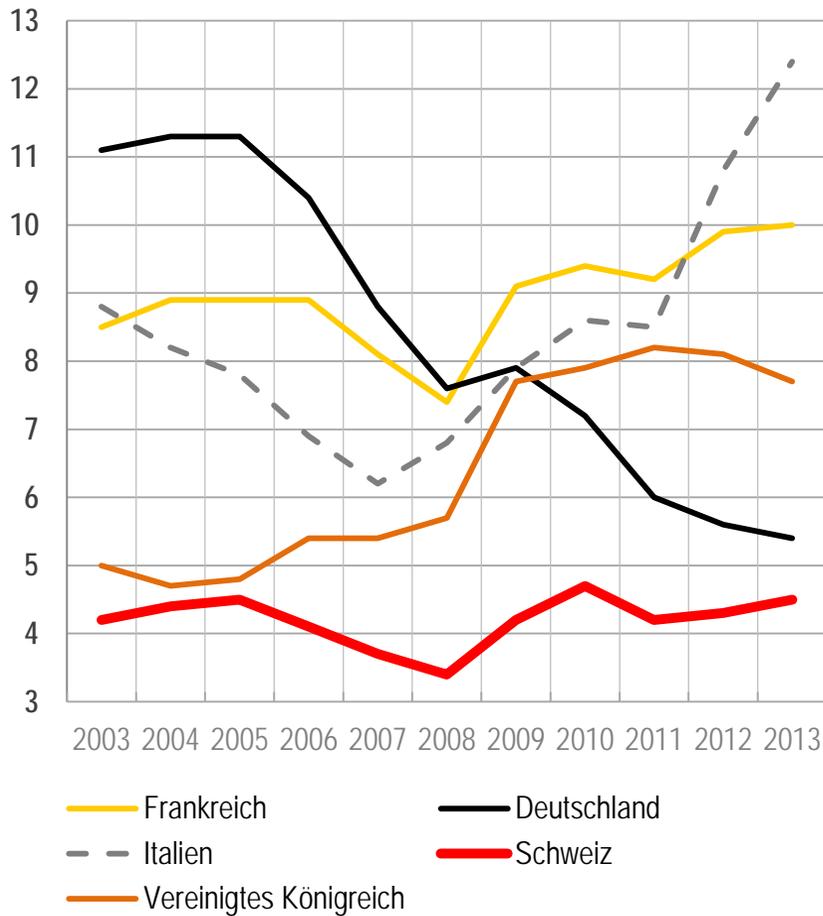
Beschäftigung und reales BIP  
(Veränderung zum Vorjahresquartal)



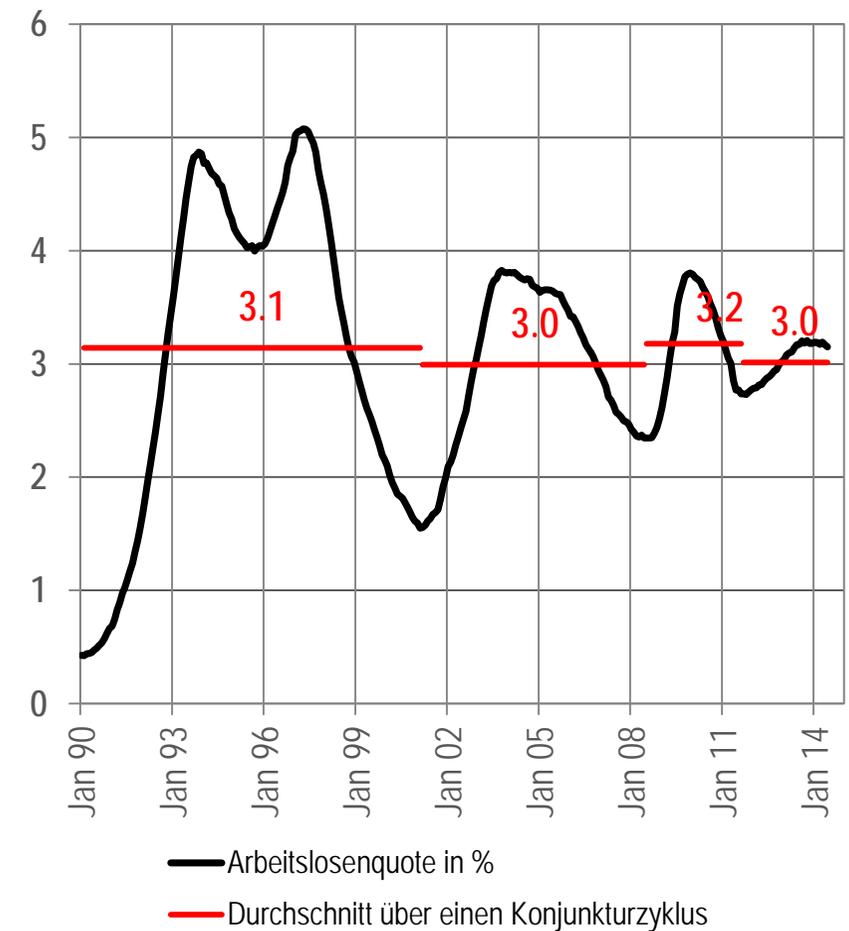


# Erwerbs- und Arbeitslosenquote

Erwerbslosigkeit im internationalen Vergleich  
(durchschnittliche Jahresraten)



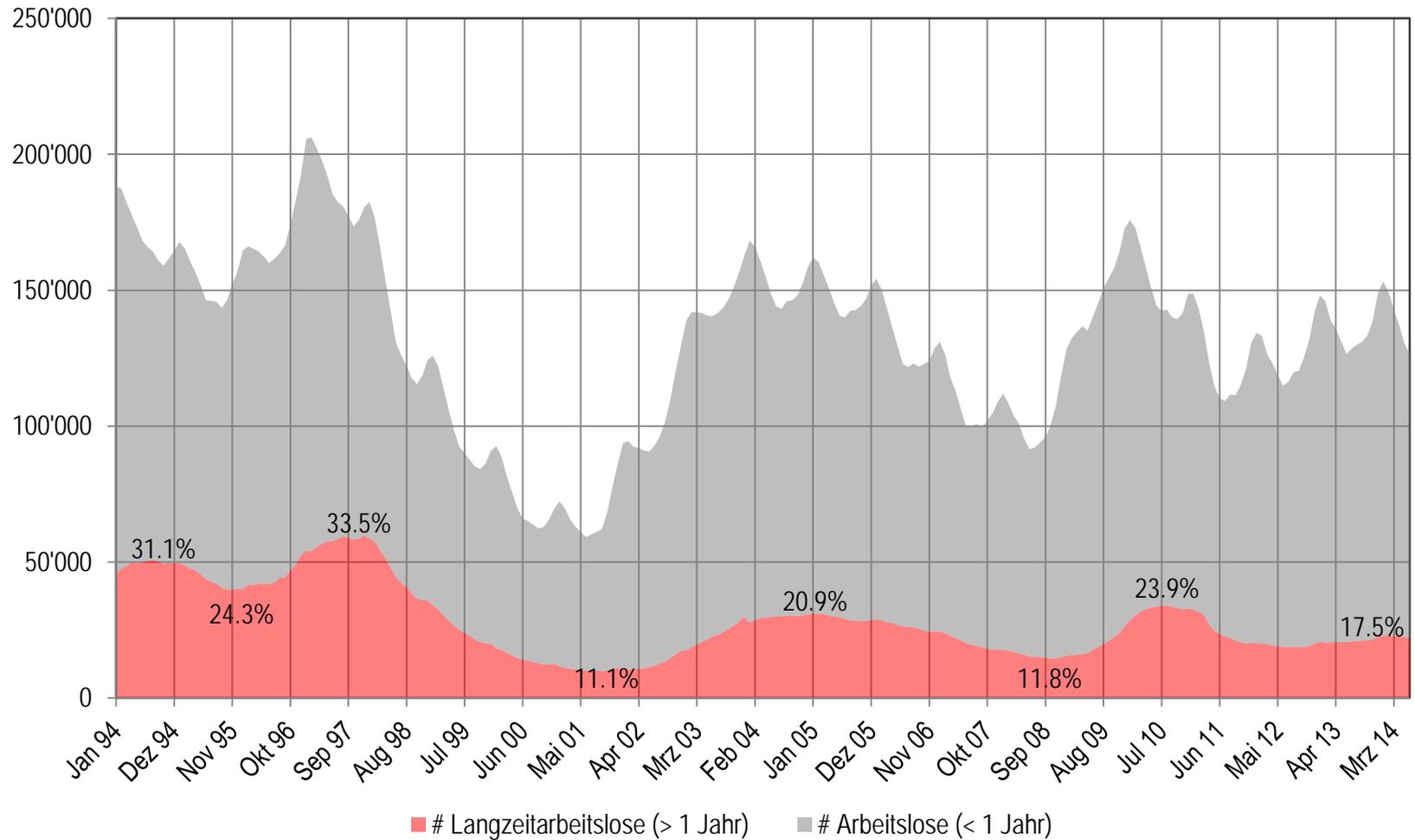
Arbeitslosenquote (seco)  
(1990:1 – 2014:6; glatte Komponente; in %)





# Langzeitarbeitslosigkeit («strukturelle AL»)

(1994:1 – 2014:6; sa nicht korrigiert)



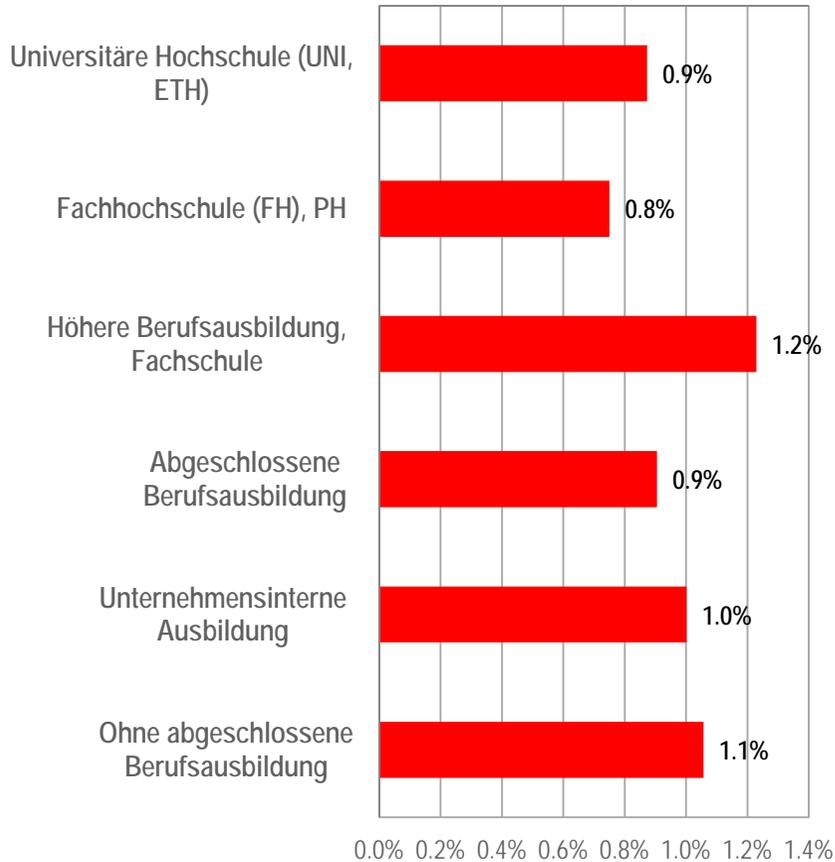
Von der Wertschöpfungsproduktion zur Umverteilungsmaschine

WBF/SECO/DA – Boris Zürcher

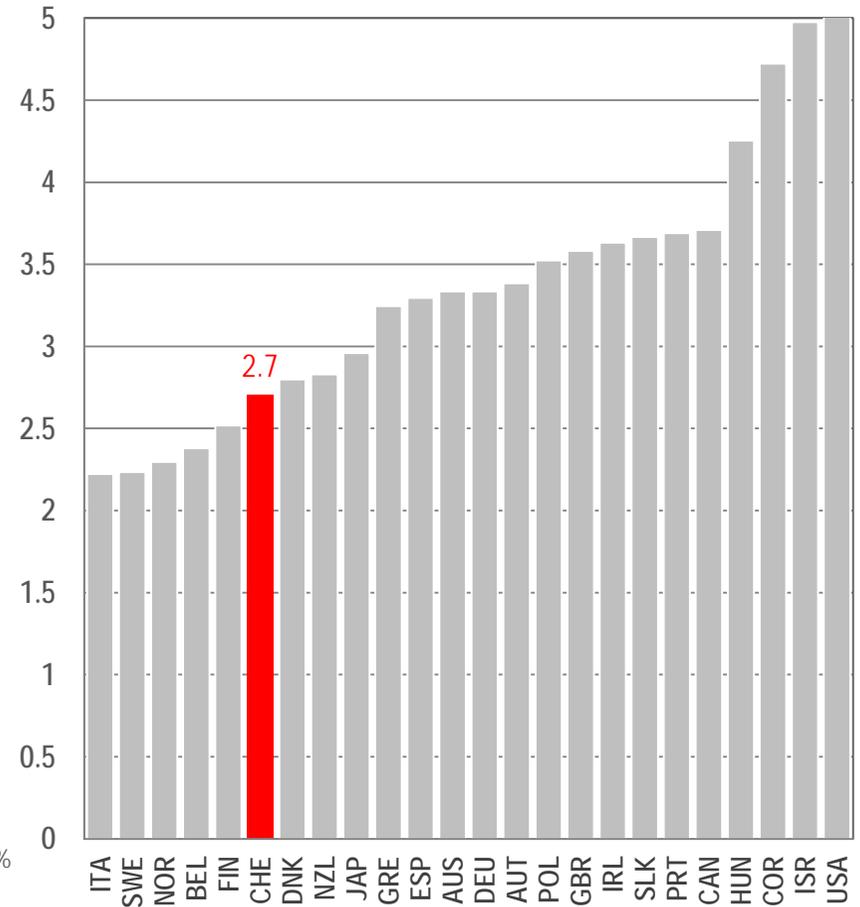


# Lohnwachstum, Einkommensverteilung

Durchschnittliches jährliches Wachstum des Medianlohnes nach Ausbildungsniveau (2002-2012; privater Sektor)



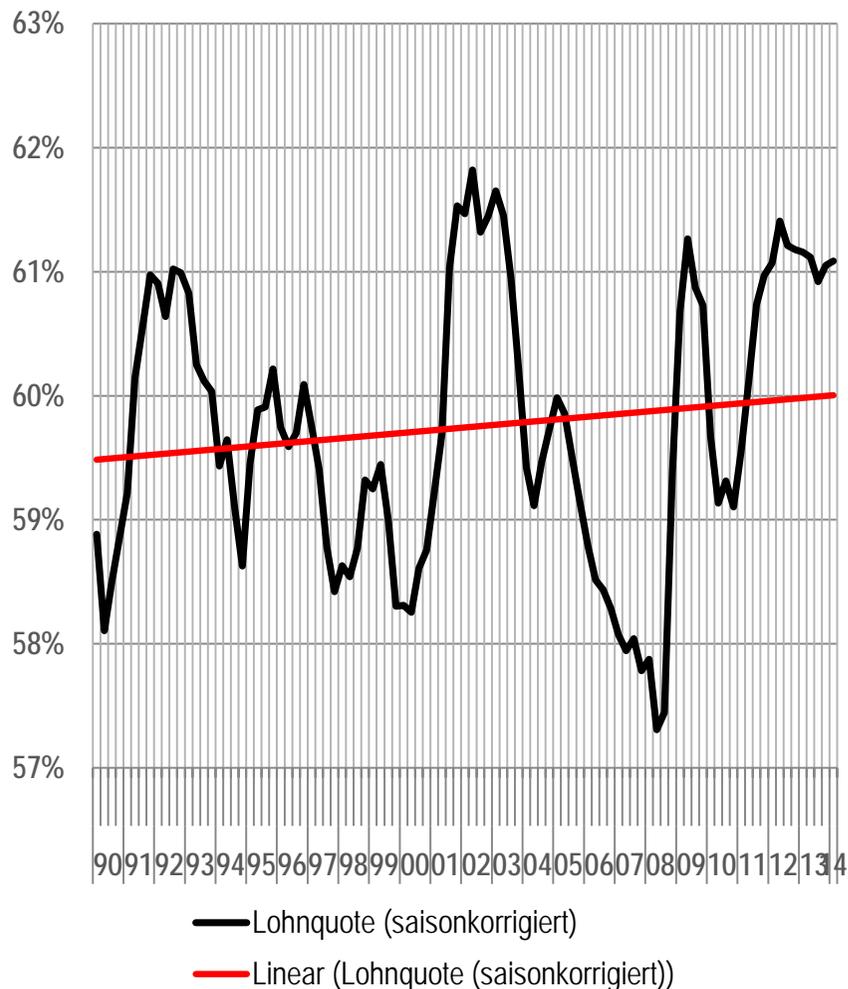
Einkommensungleichheit CH, 2010 (Dezilverhältnisse 1:9; Bruttoeinkommen)





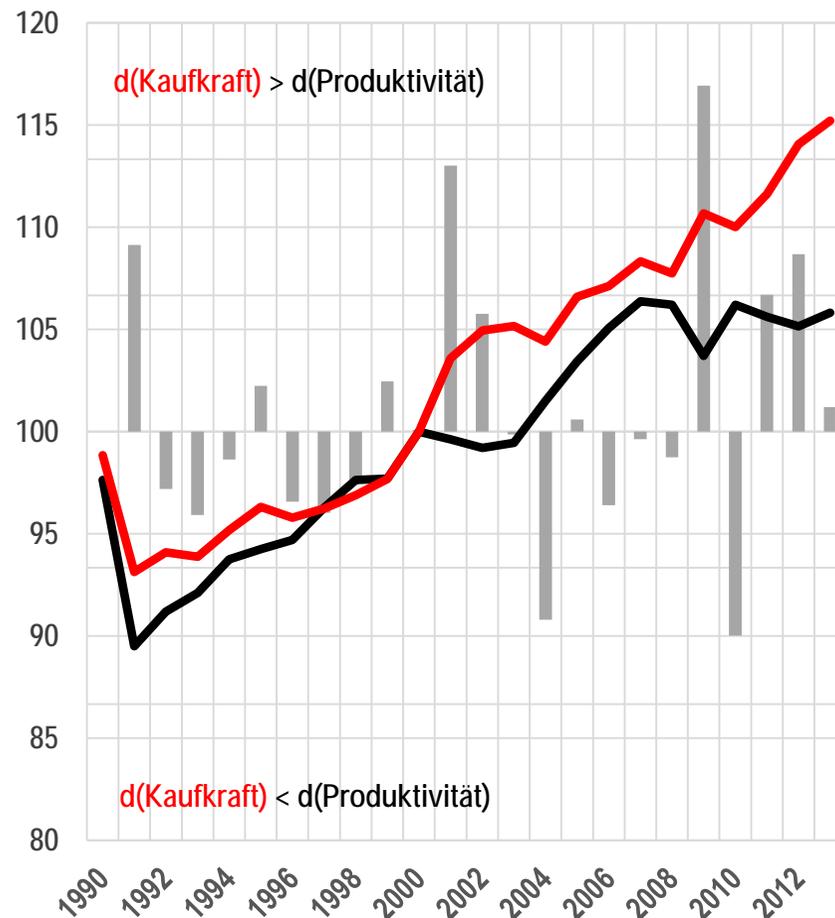
# Kaufkraft, Lohnquote

Lohnquote (Arbeitnehmereinkommen/BIP)  
(1990:1 – 2014:1)



## Entwicklung Kaufkraft und Produktivität

(1990 – 2013; real; Index 2000 = 100; KK=LS/ET und  
Prod=BWS/ET)





# Konklusion: «Fairer» und effizienter Arbeitsmarkt

- Hohe Erwerbsquote, hohe Beschäftigung
- Tiefe Arbeitslosen- und Erwerbslosenquote
- Tiefe Langzeitarbeitslosigkeit (> 1 Jahr)
- Hohes Lohnniveau
- Gleichmässige Lohnentwicklung
- Gleichmässige Entwicklung von Kaufkraft und Produktivität



# Arbeitsmarktpolitik und Sozialpolitik

- ➔ Gutes Funktionieren des Arbeitsmarktes ist keine Selbstverständlichkeit.
  - ➔ Zur Erinnerung: p.a. werden rund 500'000 Arbeitsverträge geschlossen (ca. 10% aller Beschäftigungsverhältnisse). Da kann vieles schiefgehen.
  - ➔ Rund ein Drittel der Nettomobilität führt zu einer Verbesserung der Arbeitsbedingungen (hinsichtlich Lohn und Arbeitsplatzanforderungen).
  - ➔ Ein gutes Funktionieren des Arbeitsmarktes verhütet Folgekosten in den Sozialsystemen.
- 
- ➔ **Effiziente Arbeitsmarktpolitik** mit hoher Erwerbsquote ist die beste Sozialpolitik!



## ... die Umverteilungsmaschine

- Volksinitiative «1:12 – für gerechte Löhne»: maximaler Monatslohn  $\leq$  minimaler Jahreslohn
  - ✓ (Abgelehnt am 24. November 2013)
- Volksinitiative «Für den Schutz fairer Löhne (Mindestlohn-Initiative)»: CHF 22 pro Stunde
  - ✓ (Abgelehnt am 18. Mai 2014)
- Volksinitiative «Für ein bedingungsloses Grundeinkommen»
- Volksinitiative «Gegen Masseneinwanderung»
  - ✓ (Angenommen am 9. Februar 2014)
- Volksinitiative «Stopp der Überbevölkerung – zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen»



# Wichtige Elemente des Konsens zur AMP in der CH

- Bildung und Investitionen in das eigene Humankapital ermöglichen das Schritthalten mit dem technologischen Fortschritt und erlauben einen Strukturwandel, der die Einwohner der Schweiz wohlhabender macht,
- Voraussetzung für die Akzeptanz des CH-Geschäftsmodells ist Vollbeschäftigung bzw. eine geringe Arbeitslosigkeit und eine hohe Erwerbsbeteiligung,
- Funktionierender Arbeitsmarkt ist die Grundlage für den bestehenden sozialen Konsens.
  
- Wichtige Pfeiler der CH Arbeitsmarktpolitik:
  - Subsidiarität des Staates (Sozialpartnerschaft, ...),
  - Funktionierendes, effizientes Bildungssystem (Meritokratie),
  - Vergleichsweise grosszügiges soziales Auffangnetz («tough love»)



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Boris Zürcher  
[boris.zuercher@seco.admin.ch](mailto:boris.zuercher@seco.admin.ch)  
Direktion für Arbeit  
Staatssekretariat für Wirtschaft  
Holzikofenweg 36  
3003 - Bern

---

**Von der Wertschöpfungsproduktion zur Umverteilungsmaschine**

WBF/SECO/DA – Boris Zürcher